

# CARAVAN REISEMOBILE

& TOURISTIK

## REDAKTIONSAUSZUG



REISEMOBIL-TIPP  
CARADO ALKOVEN

VERGLEICH ADRIA TWIN vs.  
BÜRSTNER CITY CAR C 600



REISEMOBIL-TOUR  
KUGA TOURS



WOHNWAGEN-TIPP WILK S5

HIGHSPEED-MOBIL  
CAN-AM SPYDER  
ROADSTER



LUXUSMOBIL  
VOLKNER MOBIL 800 C

INKLUSIVE CARAVAN &  
REISEMOBILE MARKT

Belgien € 3,00 - Österreich € 3,00 - Schweiz CHF 5,40  
Spanien € 3,00 - Portugal (Cont.) € 3,00 - Frankreich € 3,00  
Finnland € 3,00 - Griechenland € 3,00 - Italien € 3,00  
Luxemburg € 3,00 - Niederlande € 3,00 - Slowenien € 3,00  
Kanarische Inseln € 3,00 - Deutschland € 2,50

Deutschland € 2,50 | DAZ CARAVAN REISEMOBILE & TOURISTIK 01/09 (051) | 05.12.-29.01.09

# WINTER-REISEZIELE



ISSN 1861-6216

# In 80 Tagen um die Welt

Der berühmte, 1873 von Jules Verne veröffentlichte Roman diente als Inspiration für die größte Reisemobiltour aller Zeiten



den vorgegebenen 80 Tagen zu schaffen.

## Weltrekord im Abschleppen

Darüber hinaus hatte man noch das Problem, dass ein Team in den USA Benzin statt Diesel getankt hatte, was zu einem kapitalen Motorschaden geführt hatte. Bedingt durch den Wettlauf gegen die Zeit, war eine Reparatur in den USA und China nicht möglich. Also schleppte Olaf Gafert von Kuga Tours, der Organisator der Reise, das Fahrzeug durch die halben USA, durch China und die Wüste Gobi bis nach Ulaan Baatar, also insgesamt fast 4000 Kilometer. Ein zweiter, ungeplanter Weltrekord im Abschleppen war damit auch aufgestellt.

## Chinesische Bürokratie

Nachdem man am 8.8.2008 Peking passiert hatte – mit all

den Unwegsamkeiten, die am Tag der Olympiaeröffnung auf den Straßen zu spüren waren in Form von unzähligen Kontrollen und Polizisten – machte man sich auf den Weg in den Norden Chinas. Die nächste Etappe und Hürde war die Ausreise in die Mongolei. Hier kam wieder, wie auch schon bei der Einreise, die berühmte chinesische Bürokratie zum Tragen. Nachdem die Visa aufgrund der Schiffsverspätungen fast schon eine Woche abgelaufen waren, wollte man der Gruppe die Ausreise verweigern. Nach vielen zähen und trickreichen Verhandlungen war eine Ausreise dann doch möglich, und man hat es trotzdem an einem Tag geschafft, die Grenzkontrollen in China zu passieren.

Die Einreise in die Mongolei gestaltete sich überraschend einfach: Nach nur 20 Minuten war die gesamte Gruppe einschließlich Fahrzeugen in der Mongolei unterwegs.

## Zwei Jahre Vorbereitungszeit

Olaf Gafert von Kuga Tours wollte mit verschiedenen Sponsoren diese einmalige Idee umsetzen. Eine riesige logistische Herausforderung war vorab zu bewältigen: Für die 16 Teams mit 31 Teilnehmern mussten Flüge, Hotels, Verschiffungen, Rundreisen, Eintritte, Guides, Wüsten-durchquerungen, Jeep-Be-

gleitungen et cetera organisiert werden. Zwei Jahre nahmen die Vorarbeiten für diese Reise in Anspruch.

Am 4. Juni diesen Jahres war es dann soweit. Bei der Firma Truma in Putzbrunn bei München wurden die Besatzungen mit einer großen Feier und Glückwünschen für ihren langen Weg rund um die Erde verabschiedet. Um es vorwegzunehmen: Das Unternehmen wurde erfolgreich

beendet, obwohl viele ungeplante Hindernisse zu bewältigen waren.

## Verspätete Ankunft der Reisemobile

Die größten Handicaps waren die unzuverlässigen und viel zu spät eintreffenden Schiffe mit den Reisemobilen. Schon in die USA kam das Schiff fast eine Woche zu spät an, was die USA-Durchquerung auf

eine Woche reduzierte und schon hier fahrerische Leistung und Kondition erforderte. Nach der Verschiffung nach China war leider dann auch bald klar, dass das Schiff im Hafen von Tianjin in der Nähe von Peking viel zu spät ankommen würde. Dies brachte die Tourleitung und manchen Teilnehmer an den Rand der Verzweiflung: Die Hoffnung schwand von Tag zu Tag, das ehrgeizige Ziel in





## Regen in der Wüste

An diesem Abend sollte ein folgenschweres Naturphänomen die Gruppe ereilen: Es fing an zu regnen – sehr selten in der Gobi. Dann verwandelt sich eine der trockensten Wüsten der Erde innerhalb von Stunden in ein wahres Schlamm-See. Die Renault-Fahrzeuge, die zwar leicht modifiziert produziert worden waren (beispielsweise geringe Höhelegung, Unterfahrschutz und verstärkte Federn), wurden aufs Härteste im Gelände der Wüste Gobi getestet. Ohne das begleitende Allradfahrzeug, das immer wieder Fahrzeuge aus Sandbetten oder verschlammten Löchern ziehen musste, wäre die Durchquerung nicht möglich gewesen. Erschöpft, aber glücklich, baute man eine Wagenburg am ersten Abend in der Gobi und genoss den traumhaften Sternenhimmel am Lagerfeuer.

## Stunde der Entscheidung

Weiter ging es über staubige Pisten, bis man zum „end of the road“ beziehungsweise „beginning of the road“ kam, und auf sehr guter Strecke schnell Ulaan Baatar, die Hauptstadt der Mongolei, erreichte. Hier war nun die



Stunde der Entscheidung angebrochen: Es waren nur noch 12 Tage Zeit, um den Weltrekord zu schaffen, also pünktlich am 24.8.2008 wieder in Putzbrunn bei Truma zu sein. Neun Fahrzeugbesetzungen entschieden sich dennoch, den Weltrekord zu versuchen. Die anderen entschlossen sich dazu, auf gemütlichere Weise durch Russland zu reisen.

## Schneller als die Kuriere des Zaren

In einem wahren Husarenritt – sicherlich schneller als die Kuriere des Zaren, aber auch schneller als die professionellen Autoschieber, die Fahrzeuge von Wladiwostok nach Moskau überführen – war die Camp-Challenge-Gruppe auf dem Weg Richtung Westen. Tägliche Etappen von 1000

und mehr Kilometern waren die Regel. Und es gelang: am 80. Tag, 25 Minuten vor Ablauf der Frist, kamen alle neun Teams glücklich in Putzbrunn an. Nach 15.500 Kilometern, die über Land gefahren wurden, teilweise auf fast unpassierbaren Straßen beziehungsweise Wüstenabschnitten, und trotz unzähliger, zeitraubender Grenzkontrollen, Reifenpannen und anderer Kleinigkeiten erreichten alle glücklich ihr Ziel. Geschafft! Δ

Informationen:  
KUGA GmbH  
KUGA TOURS Campingreisen  
Poerbitscher Hang 21  
D-95326 Kulmbach  
Tel.: +49 (0)92 21-841 10  
Fax: +49 (0)92 21-841 30  
E-Mail: info@kuga-tours.de  
www.kuga-tours.de

